

ONLINE VERNETZUNGSTAG

Resilienz im Zusammenleben

WORK- SHOPS

Eine Kooperation von

Hilfswerk Nachbarschaftszentren • Universität Wien - Institut für Bildungswissenschaft



HILFSWERK

NACHBARSCHAFTSZENTREN

GEFÖRDERT VON DER STADT WIEN



universität
wien



biwi
institut für bildungswissenschaft

TIMESLOT 1 – 11.10-11.50 Uhr

- | | | |
|-------------------|--|---|
| Workshop 1 | <p>ZUSAMMENLEBEN IN VIELFALT ALS MOTOR FÜR RESILIENZ IM STADTTEIL AM BEISPIEL EINES HILFSWERK NACHBARSCHAFTSZENTRUMS</p> <p>Wie sieht Diversität im Nachbarschaftszentrum aus?
Die Arbeit in den Grätzeln als Experimentierraum für transkulturelle Prozesse und Sozialkapital Sich angenommen fühlen stärkt Resilienz: Ismen und Vorurteile holen uns alle ein, wie gehen wir damit um? Erfahrungen und Ideen aus der Praxis.
Welches Potential hat gelebte Diversität für Resilienz?</p> | <p>Verena Mayrhofer Ijic
Wiener Hilfswerk
Nachbarschaftszentren</p> |
| Workshop 2 | <p>PSYCHISCHE GESUNDHEIT – RESILIENZ-FÖRDERUNG DURCH DIE ARBEIT DER NACHBARSCHAFTSZENTREN</p> <p>Nachbarschaftszentren als Ressource für mentales Wohlbefinden. Was können wir uns unter „psychologischer Resilienz“ vorstellen? Und was haben Nachbarschaftszentren damit zu tun? Anhand bekannter Schutz- und Risikofaktoren aus der Resilienzforschung werden konkrete Aspekte aus dem Arbeitsalltag der Nachbarschaftszentren beleuchtet. Mit Hilfe von Themen wie Lernen & Erfahrungen sammeln, zwischenmenschliche Beziehungen knüpfen bzw stärken sowie Aufgaben und Sinn finden, wird die prophylaktische Wirkung der Nachbarschaftszentren für seelisches Wohlbefinden aufgezeigt.</p> | <p>Sonja Holzbach
Wiener Hilfswerk
Nachbarschaftszentren</p> |
| Workshop 3 | <p>„ROLLENAUSGLEICH UND KOHÄRENZGEFÜHL – WIE FREIWILLIGENTÄTIGKEITEN IN DEN NACHBARSCHAFTSZENTREN DIE RESILIENZ BEEINFLUSSEN“</p> <p>Selbstwertsteigerung, Sinnstiftung, Selbstwirksamkeit, Ressourcenvermehrung, Wohlbefinden, körperliche Gesundheit.</p> | <p>Martin Oberbauer
Wiener Hilfswerk
Freiwilligenmanagement</p> |
| Workshop 4 | <p>NACHBARINNEN ZEIGEN ZIVILCOURAGE GEGEN PARTNERGEWALT/HÄUSLICHE GEWALT</p> <p>StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt</p> | <p>Maria Rösslhumer
AÖF</p> |
| Workshop 5 | <p>RESILIENZ-NETZWERK</p> <p>Der Aufbau eines Resilienz-Netzwerks Seestadt fußt auf dem Grundsatz „Gemeinsam bewegen wir mehr“. Mit dem Projekt „Die Seestadt fängt auf!“ hat das Stadtteilmanagement Seestadt aspern in der zweiten Jahreshälfte 2020 den Grundstein gelegt.</p> | <p>Teresa Morandini
Stefan Auradnik
Stadtteilmanagement
Seestadt aspern</p> |
| Workshop 6 | <p>SENIORS FOR FUTURE</p> <p>„Seniors for Future“ ist ein Projekt, das mit unterschiedlichen Maßnahmen dazu beiträgt, BewohnerInnen im Stadtteil widerstandsfähiger zu machen. Dazu wurden Wohnhäuser in drei Stadtteilen auf ihre senior/innengerechte und klimaangepasste Ausstattung untersucht und ein Netzwerk verschiedener Senior/inneneinrichtungen wurde aufgebaut.</p> | <p>Andrea Mann
Harald Figl
Gebietsbetreuung
Stadterneuerung</p> |

TIMESLOT 1 – 11.10-11.50 Uhr

Workshop 7

VOM NEBENEINANDER ZUM MITEINANDER – WAS WIR AUS DER GEMEINWESENARBEIT IN CORONAZEITEN LERNEN KÖNNEN

Am Institut für Bildungswissenschaft wurden im Rahmen des Projekts „Vom Nebeneinander zum Miteinander“ 2020 Expertinneninterviews mit Mitarbeiter/innen in der Gemeinwesenarbeit geführt. Wir möchten Ihnen die Ergebnisse dazu vorstellen und daran anknüpfend über Ihre eigene berufliche Praxis reflektieren. Mittels narrativer Erzählungen bieten wir einen methodisch angeleiteten Austausch Ihrer beruflichen Erfahrungen und werden uns gemeinsam ihren individuellen Bewältigungsstrategien in dieser herausfordernden Zeit widmen.

**Mart Enzendorfer
Katharina Resch**
Universität Wien (BIWI)
Wird nur einmal angeboten

Workshop 9

GELEBTE DIVERSITÄT

Praxisbeispiele aus der Stadt Wien
für Integration und Diversität

Stefan Almer
Stadt Wien – Integration
und Diversität (MA 17)

Workshop 10

„RESILIENZ IN NATURKATASTROPHEN UND EPIDEMIEN/PANDEMIEN - DIE ROLLE VON NACHBARSCHAFTSZENTREN UND GEMEINDE- ARBEIT – FALLSTUDIE AUSTRALIEN“

vor kurzem wurde ein Bericht über Resilienz und Naturkatastrophen publiziert. Einblicke in die Arbeit in Australien.

Can Yasmut
LCSA (Local Community
Services Association)

Workshop 12

RESILIENZ-NETZWERK RESILIENZ IM GEMEINDEBAU

Welche Faktoren sind förderlich und wie kann wohnpartner durch seinen Arbeitsauftrag unterstützen. Überlegungen anhand der Gegenüberstellung zweier Wohnhausanlagen“

**Elisabeth Jama
Birgit Elsner**
wohnpartner Team 14-15-16

Workshop 13

EMPOWERMENT IN WIENER COMMUNITIES NACHBARINNEN

sind Sozialassistentinnen, die ihren zurückgezogen lebenden Landsleuten auf Augenhöhe begegnen. Sie sitzen nicht in einem Amt, sondern arbeiten im öffentlichen Raum und besuchen die Menschen in ihren Wohnungen. Ziel ist die Selbstermächtigung, die durch professionelle Begleitung aus der eigenen Community wächst.

Renate Schnee
Verein NACHBARINNEN
in Wien

Workshops 14

„LÖWENANGST UND MÄUSEMUT“

Welche Schutzfaktoren stärken die Resilienz von Kindern? Warum können manche Kinder mit Veränderungen leichter umgehen, während sich andere schnell überfordert fühlen? Warum schaffen sie es in schwierigen Lebenslagen ihren Optimismus zu bewahren? Im Hinblick auf den Begriff Resilienz gesehen, weist dies auf eine Entwicklung von Ressourcen, Stärken und einem positiven Selbstbild hin. Doch was macht Kinder resilient? Welche Rolle spielen Gefühle? Möglichkeiten der frühzeitigen und präventiven Förderung stehen im Mittelpunkt dieses Vortrags, der nicht zuletzt anhand von kreativen Methoden aufzeigt, dass auch nachträgliche Ressourcenstärkung und Entwicklung immer möglich sind.

Doris Rosenmayr
Rainbows
Wird nur einmal angeboten

TIMESLOT 2 – 12.25-13.05 Uhr

Workshop 1	<p>ZUSAMMENLEBEN IN VIELFALT ALS MOTOR FÜR RESILIENZ IM STADTTEIL AM BEISPIEL EINES HILFSWERK NACHBARSCHAFTSZENTRUMS</p> <p>Wie sieht Diversität im Nachbarschaftszentrum aus? Die Arbeit in den Grätzeln als Experimentierraum für transkulturelle Prozesse und Sozialkapital. Sich angenommen fühlen stärkt Resilienz: „Ismen“ und Vorurteile holen uns alle ein, wie gehen wir damit um? Erfahrungen und Ideen aus der Praxis. Welches Potential hat gelebte Diversität für Resilienz?</p>	<p>Verena Mayrhofer Ilijc Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentren</p>
Workshop 2	<p>PSYCHISCHE GESUNDHEIT – RESILIENZ-FÖRDERUNG DURCH DIE ARBEIT DER NACHBARSCHAFTSZENTREN</p> <p>Nachbarschaftszentren als Ressource für mentales Wohlbefinden – Was können wir uns unter „psychologischer Resilienz“ vorstellen? Und was haben Nachbarschaftszentren damit zu tun? Anhand bekannter Schutz- und Risikofaktoren aus der Resilienzforschung werden konkrete Aspekte aus dem Arbeitsalltag der Nachbarschaftszentren beleuchtet. Mit Hilfe von Themen wie Lernen & Erfahrungen sammeln, zwischenmenschliche Beziehungen knüpfen bzw stärken sowie Aufgaben und Sinn finden, wird die prophylaktische Wirkung der Nachbarschaftszentren für seelisches Wohlbefinden aufgezeigt.</p>	<p>Sonja Holzbach Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentren</p>
Workshop 3	<p>„ROLLENAUSGLEICH UND KOHÄRENZGEFÜHL – WIE FREIWILLIGENTÄTIGKEITEN IN DEN NACHBARSCHAFTSZENTREN DIE RESILIENZ BEEINFLUSSEN“</p> <p>Selbstwertsteigerung, Sinnstiftung, Selbstwirksamkeit, Ressourcenvermehrung, Wohlbefinden, körperliche Gesundheit.</p>	<p>Martin Oberbauer Wiener Hilfswerk Freiwilligenmanagement</p>
Workshop 4	<p>NACHBARINNEN ZEIGEN ZIVILCOURAGE GEGEN PARTNERGEWALT/HÄUSLICHE GEWALT</p> <p>StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt</p>	<p>Maria Rösslhuber AÖF</p>
Workshop 5	<p>RESILIENZ-NETZWERK</p> <p>Der Aufbau eines Resilienz-Netzwerks Seestadt fußt auf dem Grundsatz „Gemeinsam bewegen wir mehr“. Mit dem Projekt „Die Seestadt fängt auf!“ hat das Stadtteilmanagement Seestadt aspern in der zweiten Jahreshälfte 2020 den Grundstein gelegt.</p>	<p>Teresa Morandini Stefan Auradnik Stadtteilmanagement Seestadt aspern</p>
Workshop 6	<p>SENIORS FOR FUTURE</p> <p>„Seniors for Future“ ist ein Projekt, das mit unterschiedlichen Maßnahmen dazu beiträgt, BewohnerInnen im Stadtteil widerstandsfähiger zu machen. Dazu wurden Wohnhäuser in drei Stadtteilen auf ihre seniorInnengerechte und klimaangepasste Ausstattung untersucht und ein Netzwerk verschiedener SeniorInneneinrichtungen wurde aufgebaut.</p>	<p>Andrea Mann Harald Figl Gebietsbetreuung Stadterneuerung</p>

TIMESLOT 2 – 12.25-13.05 Uhr

Workshop 8	<p>ARBEITSWELT VON WIENER VOLKSSCHUL-LEHRER/INNEN UND DEREN BELASTUNGEN UND WIDERSTANDSRESSOURCEN IN DER KRISE.</p> <p>In einer aktuellen Studie wird mittels PhotoVoice (Fotografieren mit nachfolgenden Interviews) untersucht, wie sich (Arbeits)Räume und andere arbeitsplatzbezogene Faktoren auf die Lehrer/innengesundheit und deren Resilienz auswirken. In Workshop 8 diskutieren wir im Anschluss an die Präsentation der Studie gemeinsam, wie Wiener Volksschullehrer*innen derzeit ihren Berufsalltag meistern.</p>	<p>Katharina Resch Clara Bäuerl Universität Wien (BIWI) <i>Wird nur einmal angeboten</i></p>
Workshop 9	<p>GELEBTE DIVERSITÄT Praxisbeispiele aus der Stadt Wien für Integration und Diversität</p>	<p>Stefan Almer Stadt Wien – Integration und Diversität (MA 17)</p>
Workshop 10	<p>„RESILIENZ IN NATURKATASTROPHEN UND EPIDEMIEN/PANDEMIEN – DIE ROLLE VON NACHBARSCHAFTSZENTREN UND GEMEINDEARBEIT FALLSTUDIE AUSTRALIEN“ vor kurzem wurde ein Bericht über Resilienz und Naturkatastrophen publiziert. Einblicke in die Arbeit in Australien</p>	<p>Can Yasmut LCSA (Local Community Services Association)</p>
Workshop 11	<p>„SOCIAL AND COMMUNITY CENTRES IN EUROPE ADAPTING DURING THE PANDEMIC“ – RESEARCH RESULTS PRESENTATION conducted by Locality as part of the IFS Europe (Workshop auf Englisch)</p>	<p>Sophie Michelena IFS Fostering Social Justice Programme Coordinator <i>Wird nur einmal angeboten</i></p>
Workshop 12	<p>RESILIENZ-NETZWERK RESILIENZ IM GEMEINDEBAU Welche Faktoren sind förderlich und wie kann wohnpartner durch seinen Arbeitsauftrag unterstützen. Überlegungen anhand der Gegenüberstellung zweier Wohnhausanlagen“</p>	<p>Elisabeth Jama Birgit Elsner wohnpartner Team 14-15-16</p>
Workshop 13	<p>EMPOWERMENT IN WIENER COMMUNITIES NACHBARINNEN sind Sozialassistentinnen, die ihren zurückgezogen lebenden Landsleuten auf Augenhöhe begegnen. Sie sitzen nicht in einem Amt, sondern arbeiten im öffentlichen Raum und besuchen die Menschen in ihren Wohnungen. Ziel ist die Selbstermächtigung, die durch professionelle Begleitung aus der eigenen Community wächst.</p>	<p>Renate Schnee Verein NACHBARINNEN in Wien</p>

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN INTERESSANTEN VERNETZUNGSTAG!